

**HEUTE**

**BÜSUM**

Bücherei, 9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, An der Mühle 7  
**Erste-Hilfe-Kursus**, 8.30 bis 16.30 Uhr, Ärztezentrum, Westerstraße 30  
**Fragen und Antworten rund ums Wattenmeer**, 15 Uhr, Museum am Meer, Am Fischereihafen 19  
**Klönnachmittag mit Bildervortrag beim Sozialverband**, 15 Uhr, Sportcasino, Rosengrund 21  
**Mini-Maxi-Club**, 9 bis 14 Uhr, Watt'n Hus – Freizeit- und Informationszentrum, Südstrand 11  
**Plattdutsche Runde**, 19.30 Uhr, DRK-Heim, Dithmarscher Straße 2  
**Teddynähen**, 18 Uhr, Teddyhaus, Hirtenstaller Weg 36

**BÜSUMER DEICHHAUSEN**

Touristinformation, 10 bis 11 Uhr, Strandhaus

**HELLSCHEN-HERINGSAND-UNTERSCHAAR**

Dorfbücherei, 15 bis 17 Uhr, Feuerwehrgerätehaus

**STRÜBBEL**

Finanzausschuss, 19 Uhr, Gasthof Bestmann, Dorfstraße 36

**WESSELBUREN**

Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten, 19 Uhr, Sitzungssaal altes Rathaus, Am Markt 5  
**Awo-Kleiderkammer**, 10 bis 12 Uhr, Bergstraße 1  
**Bauernmarkt**, 10 bis 17 Uhr, Kohlosseum  
**Haus der Jugend**, 13 bis 19 Uhr, Am Markt 5  
**Krautwerkstatt**, 14 bis 17 Uhr, Kohlosseum  
**Spielpark Pelotero**, 14 bis 19 Uhr, Alte Schützenwiese 1  
**Wirtschaftsplan Kindertagesstätte**, 19 Uhr, Rathaus  
**Wochenmarkt**, 7 bis 12 Uhr, Marktplatz

**WÖHRDEN**

Gemeindevertretung, 19 Uhr, Gasthof Oldenwöhrden

**Versammlung des Boßelvereins**

Norddeich (bj) Die Jahresversammlung des Boßelvereins Norddeich beginnt heute um 19.30 Uhr in der Gaststätte Block. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Siegerehrungen und Wahlen.

**Abschlusstour durch die Stadt**

Wesselburen (wm) Wesselburens Stadtführerin Ruth Arnold bietet am Sonnabend, 30. November, die Saisonabschlussführung durch Wesselburen an. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor der Tourist-Info am Markt. Der halbstündige Rundgang erstreckt sich auf den ältesten Teil der Stadt und beinhaltet das Thema „Schulen in Wesselburen um die 19. Jahrhundertwende“. Im Anschluss ist ein gemütliches Zusammensein, bei Dithmarscher Eierkaffee und weihnachtlichem Gebäck, im Alten Pastorat an der Hebbelstraße geplant. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 28. November unter der ☎ 04833/429178 oder 0178/6937544

**KONTAKT**

Tel. 0481/6886-200  
 Fax 0481/6886-90200  
 redaktion@boyens-medien.de

Von Henning Voß

**Wöhrden** – Wöhrdens Bürgermeister Peter Schoof wird den 22. November als den schwärzesten Freitag seiner politischen Zeit in Erinnerung behalten. An dem Tag hat ihm Westhof-Inhaber Rainer Carstens eröffnet, dass das Ceres-Projekt in Wöhrden gestorben ist.

„Das hat Folgen, die wir derzeit noch gar nicht überblicken können“, sagt CDU-Mann Schoof. „Dass Rainer Carstens einen Rückzieher gemacht hat, ist bitter.“ Schoof zählt auf, was Wöhrden aus seiner Sicht verpasst: „Es hätte eine 100-Millionen-Euro-Investition und 40 neue Arbeitsplätze gegeben. Außerdem wären in



Peter Schoof

zwei oder drei Jahren Gewerbesteuern in beträchtlicher Höhe geflossen.“ In dem Zusammenhang fragt sich Schoof, ob Bio-Frost in Wöhrden bleibt. Bio-Frost gehört zum Westhof. Dort wird biologisch angebautes Gemüse verarbeitet. Carstens hatte bereits im Zuge der Ceres-Planungen angekündigt, die Produktion auf einen Standort konzentrieren zu wollen – was über kurz oder lang das Ende von Bio-Frost in Wöhrden bedeutet.

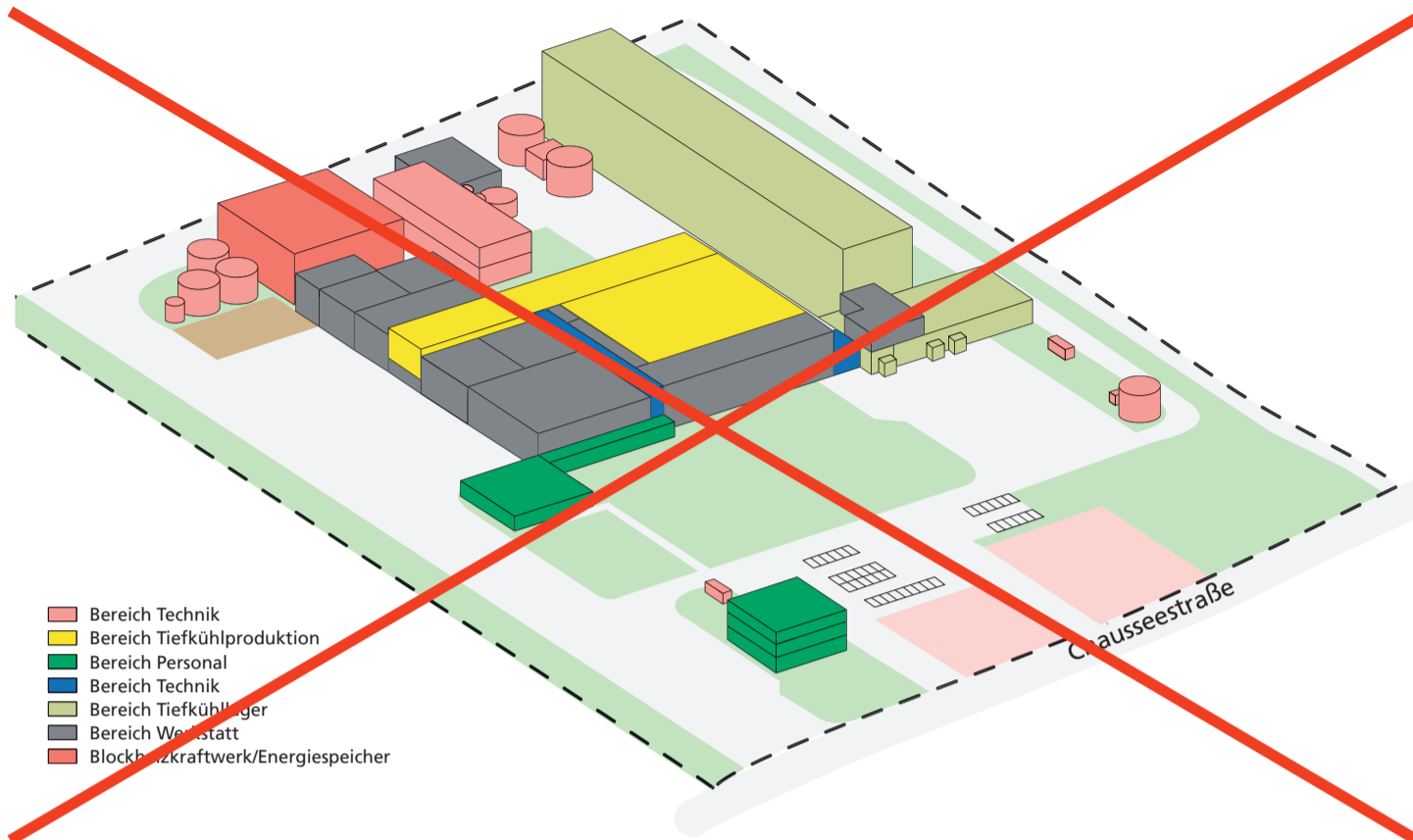
Wöhrdens Bürgermeister bedauert zudem, dass seiner Gemeinde Fernwärme verloren geht. „Die wollte Rainer Carstens kostenlos abgegeben“, so Schoof. Überhaupt sei es ein nachhaltiges Versorgungskonzept für den 1300 Einwohner zählenden Ort gewesen. Von diesen 1300 Einwohnern hatten gut 300 einen Antrag auf ein Bürgerbegehren der Bürgerinitiative (BI) „Für Wöhrden“ unterschrieben. Deren drei Initiatoren sind Hans Woelk, Marco Carsten und Tim Rode Peters. Von den drei Initiatoren war gestern keine Stellungnahme zu bekommen. Einer ist derzeit beruflich im Ausland, ein anderer will seinen Namen nicht in der Zeitung lesen, und der dritte war nicht zu erreichen. Gleiches gilt für den technischen Betreuer der BI, der ebenfalls nicht namentlich genannt werden will. Er verweist stattdessen auf die Stellungnahme auf der Internetseite der Bürgerinitiative. Dort heißt es, die Bürgerinitiative könne auch nach



Biogemüse wie hier Blumenkohl wird in Wöhrden mit Sorgfalt verarbeitet – noch.

**Schockstarre in Wöhrden**

Das Ceres-Aus löst bei Politik und Gewerbe Entsetzen aus



- Bereich Technik
- Bereich Tiefkühlproduktion
- Bereich Personal
- Bereich Technik
- Bereich Tiefkühlkammer
- Bereich Werkstatt
- Blockheizkraftwerk/Energiespeicher



Auf dieser etwa 6,5 Hektar großen Fläche an der Chausseestraße hatte der Westhof eine vergrößerte Produktionsanlage für Tiefkühlgemüse geplant. Foto: Voß

zwei Gesprächen mit Rainer Carstens angesichts von zu erwartendem Lärm und Verkehr nicht auf die Abstimmung verzichten und beruft sich auf „300+ Bürger und Bürgerinnen, die sich namentlich und mit Unterschrift auf einem Blatt Papier gegen Ceres ausgesprochen haben“.



Ralph Bert

In ihrer Stellungnahme dankt die Bürgerinitiative „insbesondere der Familie Carstens, die, trotz unterschiedlicher Meinungen und Ziele, immer fair geblieben ist und uns mit Anstand und Respekt begegnete“. In dem Zusammenhang appelliert die BI, künftig auch bei unterschiedlichen Meinungen fair miteinander umzugehen.

Den fairen Umgang hat auch Peter Schoof eingefordert. Er hatte Vertreter der BI zu der

Sitzung der Gemeindevertretung geladen, die heute Abend um 19 Uhr im Oldenwöhrden beginnt. Eigentlich sollte es heute Abend um die Vorbereitung des Bürgerbegehrens gehen. „Aber das hat sich jetzt ja erledigt. Das wird von der Tagesordnung gestrichen.“

Stattdessen will Schoof heute Abend zu dem Ceres-Aus Stellung nehmen. In seinen Augen ist das Scheitern des Projektes „äußerst schädlich“, und das nicht nur wegen der bereits genannten Folgen. In seinen Augen wäre Ceres in vielerlei Hinsicht eine Chance für den Ort gewesen. „Wöhrden wäre das Zentrum für erneuerbare Energie und biologischen Anbau inklusive Forschung geworden. Alles futsch. Wir hätten in die Bundesliga aufsteigen können, jetzt bleiben wir in der Kreisliga.“ Zudem hätte sich Ceres auf die Wirtschaft im Ort ausgewirkt. Vom Bäcker, bei dem die Arbeitnehmer Brötchen kaufen, bis hin zu Handwerker, die dort Wartungsarbeiten verrichten. Hinzu käme der

Kooperationsvertrag zwischen Heide und Heide-Umland, in dem Wöhrden als Schwerpunkt für Nahrungsmittel genannt wird.

Ralph Bert ist selbständiger Elektriker und Vorsitzender des Handel- und Gewerbevereins (HGV) Wöhrden. „Für den Ort ist das tragisch“, sagt er. „Das Gewerbegebiet steht seit Jahren leer und nichts passiert. Jetzt hätte es mit einem Schlag belegt sein können.“ Er respektiere, dass jeder eine eigene Meinung habe, und „wenn die BI so gerührt hat, dann ist das so. Dafür sind wir demokratisch“. Aber er sehe auch die Arbeitsplätze und die Gewerbesteuer. Ceres hätte sich positiv auf den Ort ausgewirkt. „Da hätte man auch einmal über den Tellerrand schauen müssen. Die Kommune, in die Carstens jetzt geht, nimmt ihn mit Kussband.“



Rainer Carstens

„Durch Ceres ist unser Ort bis nach Kiel und Berlin als Leuchtturm wahrgenommen worden. Für Wöhrden ist das jetzt peinlich“, sagt SPD-Fraktionsvorsitzende Käte Templin. Sie beklagt zudem, dass die BI mit „unlauteren Mitteln“ die Unterschriften gesammelt habe. „Außerdem tut mir Rainer Carstens leid. Er ist ein so-

zialer Mensch, der viel erreicht hat. Die Bürgerinitiative ist in zwei Gesprächen nicht auf ihn eingegangen. Ich bin sehr enttäuscht.“ Unfares Verhalten wirft WGWS-Fraktionschef Wilhelm Witthohn der BI vor: „Die Unterschriften sind während der Kartoffelernte gesammelt worden, als in einer Tour Trecker durch den Ort fuhr. Dabei baut Rainer Carstens schon seit Jahren keine Kartoffeln mehr an, keiner der Trecker war von ihm.“ Das Bürgerbegehren gegen Ceres sei „ein bisschen unüberlegt“, so Witthohn. Dabei stellt er die gleiche Frage wie Käte Templin und Peter Schoof: „Welcher Unternehmen will jetzt noch in Wöhrden investieren?“

**LESERBRIEF**

**Dank und Anerkennung**

Zu „Wöhrden aus dem Rennen“ vom 26. November: Herzlichen Glückwunsch, Bürgerinitiative; Hans Woelk, Marco Carstens, Tim Rode Peters und 321 Unterstützer, ihr habt es geschafft, dass von Wöhrden auf Seite 1 der Dithmarscher Landeszeitung berichtet wird. Welches Dorf kann von sich aus behaupten, die Schlagzeile eines Tages bestimmt zu haben? Dafür gebührt euch Dank und Anerkennung. Gleichzeitig habt ihr es auch geschafft, dass sich nun eine andere Gemeinde über das 100-Millionen-Projekt freuen und den Erfolg genießen darf. Großinvestoren werden einen Bogen um Wöhrden machen, aber die Trecker werden weiterhin durch das Dorf fahren. Nur nicht die von Rainer Carstens.

Heinz-Jürgen Templin, Wöhrden

Leserbriefe stellen die Meinung des Absenders und nicht die der Redaktion dar. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Zu Leserbriefen wird keine Korrespondenz geführt. Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten. Nur Schreiben mit vollständigem Absender werden berücksichtigt. Zuschriften an:

Boyens Medien,  
 Wulf-Isebrand-Platz,  
 25746 Heide,  
 redaktion@boyens-medien.de



Endkontrolle vor der Verpackung. Wie lange Bio-Frost in Wöhrden bleibt, ist offen. Fotos: Voß

ANZEIGE

**Nilsson**  
 BAUSTOFFE – BAUMARKT  
 Meldorf · www.nilsson-baustoffe.de